

# Plattdeutsche Geschichten schmecken zum Frühstück

Heimatverein Bardüttingdorf lädt zum Mundart-Vormittag

■ Von Peter Haeublein

Spenge (SN). Damit das Plattdeutsche, das heute immer weniger junge Leute kennen, nicht ausstirbt, muss es schlicht gesprochen werden. Daher hatte jetzt der Heimatverein Bardüttingdorf zu einem Plattdeutschen Frühstück eingeladen.

Anke Fuchs konnte als Vorsitzende des Heimatvereins mehr als 40 Mitglieder im Bürgerraum begrüßen. Fleißige Helfer hatten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet aufgebaut. Gerhard Heining, Ur-Bardüttingdorfer und Heimatschriftsteller, beherrscht das hiesige Platt noch wie zu Großvaters Zeiten, als in Bardüttingdorf fast nur Plattdeutsch gesprochen wurde. Die Einführung hielt er natürlich in Mundart. Fast alle mussten da schon genau hinhören. Aber es folgte auch immer die nötige Erklärung auf Hochdeutsch.

In seiner Einführung wies Gerhard Heining darauf hin, dass vornehmlich nach dem Zweiten Weltkrieg an den Schulen der Unterricht nur noch in Hochdeutsch als Einheitssprache zu erfolgen hatte. »Aber in anderen Regionen Deutschlands war man auch schon früher von der »Alltagssprache«, die vornehmlich wohl in ländlichen Gegenden gesprochen wurde, abgerückt und zum Hochdeutsch übergegangen. Bald geriet das Platt in Vergessenheit«, berichtete Heining.

Erst seit einigen Jahren nahmen

sich vornehmlich Heimatvereine der Sache an – mit dem Bestreben, diese Sprache weiterleben zu lassen. Vermehrt wurden auch Schriften von Autoren aus der Region verfasst, die das Plattdeutsche lesbar machten, um somit immaterielles Kulturgut zu erhalten.

So trug Gerhard Heining aus dem Buch »Moderne Plattdeutsche Gedichte« von Autor Heinrich Schürmann etliche Gedichte vor. Immer auch dazwischen mit Übersetzung schwer zu verstehender Wörter und Begriffe.

Aus dem Buch »Katuffelfuür« von Werner Schlüpmann las Heining einige Geschichten vor, sehr zur Freude der Zuhörer. Etwas Besonderes hatte sich Ger-

hard Heining für diesen Morgen auch einfallen lassen. Er hatte Lieder in Plattdeutsch umgeschrieben, in bekannte Melodien gefasst. Alle konnten vom Blatt ablesen und mitsingen.

Nach einigen Übungen klappte alles perfekt. Dann traten, inspiriert von Heinings launigen Vorträgen, Hanni Freese und Heinz Pellmann in den Mittelpunkt und boten einen Sketch in Plattdeutsch, der allen die Lachtränen in die Augen trieb.

Auch Heimatfreund Erwin Upmeier trug seine plattdeutschen Anekdoten und Witze zur Unterhaltung vor. »Das war ein vergnüglicher Vormittag! Das machen wir mal wieder«, meinte Anke Fuchs.



Erwin Upmeier, Heinz Pellmann, Hanni Freese und Gerhard Heining sorgen beim Plattdeutschen Frühstück im Bürgerraum in Bardüttingdorf für launige Unterhaltung.  
Foto: Peter Haeublein